

Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 6. Januar 2010 (VIII/16),
von 14.00 Uhr bis 17.50 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Gerhard Graf, MNF	
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	zeitweise abwesend; bis 17.30 Uhr
Prof. Dr. Andreas Heuer, IEF	
Prof. Dr. Rüdiger Köhling, MEF	i. V. für Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, MEF
Prof. Dr. Christiane Reitz, PHF	ab 14.05 Uhr
Prof. Dr. Gerhard Scharr, MSF	
Prof. Dr. Philipp Stoellger, THF	
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF	
Prof. Dr. Anja-Ursula Hucke, JUF	
Julia Butterweck, WSF	i. V. für Philipp Da Cunha, IEF
Christina Regina Höhne, WSF	bis 15.30 Uhr
Heiko Marski, PHF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Jochen Lehmann, MNF	i. V. für Dr. Viola von Oeynhausen, MNF
Dr. Birgit Pohl, MEF	
Ursula Keßler, D2	
Dr. Gerhard Reischke, RZ	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Rektor
Dagmar Börner	amtierende Kanzlerin
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Prorektorin
Prof. Dr. Stefan Göbel	Prorektor
Andreas Karsch	studentischer Prorektor
Prof. Dr. Andreas Wree	Präsident Konzil
Prof. Dr. Hartmut Eckstädt	Dekan AUF
Prof. Dr. Djamshid Tavangarian	Dekan IEF
Prof. Dr. Egon Hassel	Dekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan INF
Prof. Dr. Wolfgang März	Dekan JUF
Prof. Dr. Hendrik Schubert	Dekan MNF
Prof. Dr. Emil Chr. Reisinger	Dekan MEF
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski	Dekan PHF
Prof. Dr. Eckart Reinmuth	Dekan THF
Prof. Dr. Doris Neuberger	Dekanin WSF
Dorit Raffel	Gleichstellungsbeauftragte
Dr. Bernhard Beleites	Personalrat
Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte
Christian Lüth	StuRa-Präsident
Fridtjof Behrens/Katharina Marth	AStA
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator

geladene Gäste:

Prof. Dr. Lutz Hagestedt, PHF	zu TOP 5
Prof. Dr. Hans-Dietrich Gronau	zu TOP 6
Prof. Dr. Jakob Rösel, WSF	zu TOP 14/15
Dr. Conchita Hübner-Oberndörfer	zu TOP 14/15

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 2 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Spanische und Französische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Heuer, Koreferent
Senatorin Prof. Dr. Reitz, Vorsitzende der Berufungskommission
Vorlage: VIII/157
- 3 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Französische und Italienische Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senatorin Prof. Dr. Hucke, Koreferentin
Senatorin Prof. Dr. Reitz, Vorsitzende der Berufungskommission
Vorlage: VIII/158
- 4 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Romanische Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Französisch an der Philosophischen Fakultät
Bericht: ~~Senatorin Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, Koreferentin~~
i. V. Vorsitzender des Akademischen Senats
Senatorin Prof. Dr. Reitz, Vorsitzende der Berufungskommission
Vorlage: VIII/159
- 5 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Neuere Deutsche Literatur an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Scharr, Koreferent
Prof. Dr. Hagestedt, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VIII/160
- 6 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Algebra und Geometrie: Geometrie“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Bill, Koreferent
Prof. Dr. Gronau, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VIII/169
- 7 Beschlussfassung über den Antrag der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet Physikalische Chemie an PD Dr. Sergey P. Verevkin
Bericht: Senator Prof. Dr. Stoellger, Koreferent
Prof. Dr. Schubert, Dekan der MNF
Vorlage: VIII/163
- 8 Beschlussfassung über die Anträge der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi)
Bericht: Vorsitzender des Akademischen Senats
Vorlage: VIII/167

- 9 Beschlussfassung über den Vorschlag zur Wahl des studentischen Mitglieds im Rektorat an das Konzil gem. § 16 Abs. 6 lit. a i. V. m. § 20 Abs. 2 der Grundordnung
Bericht: Vorsitzender des Akademischen Senats
Vorlage: VIII/168

I - Fortsetzung Regularien

- 10 Beschlusskontrolle
- 11 Information der Universitätsleitung/Anfragen an die Universitätsleitung

Pause: 15.30 Uhr – 15.45 Uhr

- 12 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 14 Anhörung zur Einrichtung des Master-Studiengangs Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Identität und Area Studies an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Rösel, WSF
Dr. Hübner-Oberndörfer, WSF
Vorlage: VIII/164

- 15 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung zum Master-Studiengang Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Identität und Area Studies an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung zum Master-Studiengang Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Identität und Area Studies an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
→ (Die Dokumente für die Prüfungs- und Studienordnung zum Master-Studiengang Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Identität und Area Studies der WSF sind auf der [SharePoint-Website des Akademischen Senats](#) hinterlegt.)
Bericht: Prof. Dr. Rösel, WSF
Dr. Hübner-Oberndörfer, WSF
Vorlage: VIII/165

- 13 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung zum Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät mit seinen Teilstudiengängen
Beschlussfassung über die Studienordnung zum Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät mit seinen Teilstudiengängen
B 1 Anglistik Amerikanistik (EF/ZF)
B 3 Erziehungswissenschaft (ZF)
B 4 Germanistik (EF/ZF)
B 5 Geschichte (EF/ZF)
B 6 Gräzistik (EF/ZF)
B 7 Klassische Archäologie (EF/ZF)
B 8 Latinistik (EF/ZF)
B 10 Philosophie (EF/ZF)
B 11 Politikwissenschaft (EF/ZF)
B 12 Religion im Kontext (EF/ZF)
B 14 Soziologie (EF/ZF)
B 15 Sprachliche Kommunikation und Kommunikationsstörungen (ZF)
B 16 Alte Geschichte (EF/ZF)
→ (Die Dokumente für die Prüfungs- und Studienordnung zum Bachelor-Studiengang der PHF einschließlich der Teilstudiengänge sind auf der [SharePoint-Website des Akademischen Senats](#) hinterlegt.)
Bericht: Senator Prof. Dr. Sucharowski, Prodekan der PHF
Vorlage: VIII/170 (**Ergänzung**)
(Vorlage: VIII/154 → siehe Senatssitzung am 2. Dezember 2009)

16 Beschlussfassung über die Musterprüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge der Universität Rostock
Bericht: Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation
Vorlage: VIII/166

17 Beschlussfassung über die Musterprüfungsordnung für Master-Studiengänge der Universität Rostock
Bericht: Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation
Vorlage: VIII/166

IV Strukturangelegenheiten

18 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Eingebettete Systeme an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Bericht: Prof. Dr. Tavangarian, Dekan der IEF
Vorlage: VIII/161

19 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Demographie an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Neuberger, Dekanin der WSF
Vorlage: VIII/162

V Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

20 Rechenschaftsbericht des Rektorats für den Berichtszeitraum 2009 und anschließende Diskussion
Bericht: Rektorat; amtierende Kanzlerin Frau Börner
Vorlage: VIII/171 (*Versand der Vorlage per E-Mail*)

VI Informationen

I Regularien

Zu Beginn der Senatssitzung begrüßte der Vorsitzende die anwesenden Mitglieder des Akademischen Senats, insbesondere die Ehrensensatoren Prof. Dr. Fiedler, Prof. Dr. Maeß, Prof. Dr. Pätzold und die Gäste.

Im Anschluss informierte der Senatsvorsitzende, dass das Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 2. Dezember 2009 (VIII/15) in der Senatssitzung am 3. Februar 2010 bestätigt wird.

Darüber hinaus appellierte er vor dem Hintergrund der Diskussion um die neuen Regelungen in der Beschaffungsordnung der Universität Rostock in der vergangenen Senatssitzung an die Senatsmitglieder, dass der Akademische Senat nur dann der richtige Ort für die Erörterung derartiger Themen ist, wenn für diese Themen auch Beratungs- oder Beschlussvorlagen eingereicht werden. Ansonsten wird er die Erörterung von Themen, die ad hoc in den Senatssitzungen selbst aufgebracht werden, auch weiterhin nach kurzer Aussprache in andere Gremien verweisen.

zu 1

Der Akademische Senat war zu Beginn mit 20, 21 resp. 20, 21 resp. 20, 19 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die endgültige Tagesordnung gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung wurde durch den Senat bestätigt.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 2

Senator Prof. Dr. Heuer informierte als Koreferent über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Spanische und Französische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät. Der Koreferent skizzierte den Verlauf des wieder aufgenommenen Berufungsverfahrens im Rahmen der Neustrukturierung des Institutes für Romanistik. Die zu besetzende Professur ist seit einigen Jahren vakant. Dem Verfahren sei inhaltlich nichts auszusetzen. Auf Grund der Eilbedürftigkeit erfolgte bereits die Prüfung des Berufungsvorschlages durch den Rektor. Die positiven Voten der Gutachten, der Berufungskommission und des Fakultätsrates zur Liste sind nachvollziehbar, wobei die zweite Listenplatzierung zwischenzeitlich einen Ruf an eine andere Universität erhalten hat. Der Koreferent war über die Auswahl von nur zwei Gutachtern hinsichtlich der Erstellung von jeweils einem Einzelgutachten und vergleichenden Gutachten verwundert. Die Vorsitzende der Berufungskommission Senatorin Prof. Dr. Reitz erwiderte, dass es sich bei der Regelung in der Berufsordnung der Universität Rostock nur um eine Soll-Bestimmung handele. Nach Scheitern des ersten Ausschreibungsverfahrens sei es schwierig gewesen, neue geeignete Fachgutachter/innen zum jeweiligen Bewerber zu finden. Sie bekräftigte uneingeschränkt die Ausführungen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 3

Koreferentin Senatorin Prof. Dr. Hucke berichtete über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Französische und Italienische Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät. Sie stellte in ihrer Ausführung kurz das ordnungsgemäße Berufungsverfahren dar. Die Vergabe der drei Listenplätze unter dem Aspekt der fachlichen innovativen Bandbreite für Forschung und Lehre sei gut nachvollziehbar und durch die Berufungskommission bzw. dem Fakultätsrat einstimmig befürwortet worden. Der Rektor hatte die Listenplatzierungen vorab geprüft und wegen der Eilbedürftigkeit an das Bildungsministerium M-V weitergeleitet. Senatorin Prof. Dr. Reitz, Vorsitzende der Prüfungskommission, hatte diesem Votum nichts hinzuzufügen.

Die Ausführungen nahm der Senat ohne Gegenrede zur Kenntnis.

zu 4

Der Vorsitzende des Akademischen Senats erörterte als Koreferent in Stellvertretung für Senatorin Prof. Dr. Nöldge-Schomburg den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Romanische Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Französisch an der Philosophischen Fakultät. Der Senatsvorsitzende schilderte den Verfahrensverlauf zu dieser seit längerem vakanten Professur. Er lobte die stringente und zügige Abhandlung des neu aufgerollten Berufungsverfahrens, das ordnungsgemäß und nachvollziehbar verlief. Die Passfähigkeit der vier Listenplätze ist gegeben. Der Vorsitzende unterstützte den Berufungsvorschlag, der durch den Rektor ebenso vorab geprüft und an das Bildungsministerium M-V zur Genehmigung gesandt wurde. Darüber hinaus merkte er grundsätzlich an, dass auch hier die Nachfrage bezüglich der zwei Fachgutachten nicht angebracht sei.

Der Senat nahm die Ausführungen ohne Einwände zur Kenntnis.

zu 5

Koreferent Senator Prof. Dr. Scharr schilderte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Neuere Deutsche Literatur an der Philosophischen Fakultät. Der Koreferent charakterisierte das Berufungsverfahren als zügig, sehr gut dokumentiert und nachvollziehbar. Es gab keine Verfahrensfehler. Der Koreferent fragte nach, ob die Gutachter über die Listenreihung der Berufungskommission bereits Kenntnis hatten. Der Vorsitzende der Berufungskommission Prof. Dr. Hagedstedt verneinte die Anfrage.

Der Senat nahm die Ausführungen zu Kenntnis. Einwände durch den Senat wurden nicht erhoben.

zu 6

Der Senator Prof. Dr. Bill informierte als Koreferent über den Berufungsvorschlag für die Besetzung

der W2-Professur „Algebra und Geometrie: Geometrie“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Das Verfahren zur Wiederbesetzung der Professur ist ordnungsgemäß durchgeführt worden. Die Kandidatenfindung war sehr gut nachvollziehbar. Eines der zwei vergleichenden Gutachten enthielt keinen Reihungsvorschlag, wobei die Listenreihung des anderen Gutachtens sich mit dem Berufungsvorschlag der Berufungskommission deckte. Dennoch wunderte sich der Koreferent über die Ablehnung einer sehr qualifizierten Kandidatin. Prof. Dr. Gronau, Vorsitzender der Berufungskommission, verwies unter Beachtung der Passfähigkeit zur Professur auf die Auswahl der Listenkandidaten. Er bekräftigte die offerierte Listenreihung, die mit der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät abgestimmt wurde.

Der Senat nahm die Ausführungen ohne Gegenrede zur Kenntnis.

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Raffel bedauerte, das Verfahren nicht persönlich begleitet zu haben. Vor diesem Hintergrund appellierte sie an die Dekane, ihr in Zukunft den Abschlussbericht der jeweiligen Berufungskommission zuzusenden. Dabei erinnerte sie alle Dekane an das kürzlich per E-Mail zugestellte Rundschreiben zur Umsetzung der Gleichstellungsrichtlinie und des Frauenförderplans der Universität Rostock.

zu 7

Senator Prof. Dr. Stoellger erläuterte als Koreferent den Antrag der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet Physikalische Chemie an PD Dr. Sergey P. Verevkin. Er skizzierte den Werdegang des Kandidaten. Hierbei verwies er auf dessen außerordentlichen wissenschaftlichen Forschungs- und Lehrleistungen bzw. die eigenständige Erweiterung des Lehrspektrums. Besonders beeindruckend seien die umfangreichen Publikationen auf nationaler und internationaler Ebene. Zudem hob er sein starkes Engagement bei der wissenschaftlichen Betreuung von Praktikanten, Gastwissenschaftlern und -studierenden hervor. An der Ordnungsmäßigkeit des Verfahrens sowie der positiven Bewertung der Gutachten sei nichts zu bemängeln.

Der Koreferent lobte somit insgesamt die Exzellenz des zu Berufenen und fragte beim Dekan der MNF Prof. Dr. Schubert die eigenständige Lehre sowie die konkrete Spezialisierung des Kandidaten nach. Der Dekan argumentierte, dass der Kandidat in 2001 habilitiert wurde. Im Rahmen der *venia legendi* erfolgte in 2002 seine Berufung für die eigenständige Lehrtätigkeit auf dem Gebiet Physikalische Chemie. Er fügte hinzu, dass der Kandidat zu den wenigen weltweiten Experten auf dem Gebiet der Mikromengen zählt. Seine Lehrleistungen sind für die Fakultät unersetzlich und stellen eine absolute Bereicherung des Lehrangebotes dar. Zudem würde seine Berufung die Außenwirkung der Universität Rostock enorm verstärken.

Der Akademische Senat beschloss darauf in geheimer Abstimmung einstimmig die Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Sergey P. Verevkin.

Beschlusnummer: 149 (VIII/163)

Abstimmungsergebnis: 21/0/0

zu 8

Per Akklamation befürwortete der Senat einstimmig die Anträge der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Lehrbefugnis (*venia legendi*) gemäß § 72 Abs. 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes M-V.

Fakultät	Name	Fachgebiet
Medizinische Fakultät	MUDr., Dr. med. habil. Heike Beneš	Neurologie
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Tim Christopher Rehders	Innere Medizin
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Jasmin Ortak	Innere Medizin

Beschlusnummer: 150 (VIII/167)

Abstimmungsergebnis: 21/0/0

zu 9

Der Vorsitzende informierte gemäß § 16 Abs. 6 lit. a i. V. m. § 20 Abs. 2 der Grundordnung den Akademischen Senat über den Vorschlag des StuRa zur Wahl des studentischen Mitglieds (studentischer Prorektor) im Rektorat an den Senat. Als Kandidaten für die Tätigkeit des studentischen Prorektors wurde der stud. Senator Heiko Marski für die Amtszeit 04/2010 bis 04/2011 vorgeschlagen.

Stud. Marski stellte sich kurz den Senatsmitgliedern persönlich vor und thematisierte in den Ausführungen die Vorstellungen über seine Tätigkeit als studentischer Prorektor. Diesbezüglich möchte er einen Beitrag zu einer besseren Vernetzung der Studienberatung mit den Studienfachberatern, zur Etablierung der Lehrevaluation als festes Feedbacksystem der Studierenden, zur Schaffung einer menschen-, familien-, behinderten- und umweltfreundlicheren Universität, zur Alumni-Betreuung und Realisierung der Projekte des Studentenwerks Rostock leisten. Er beabsichtigt, im Fall der Wahl durch das Konzil am 27. Januar 2010 in der Übergangsphase Februar/März 2010 die einzelnen Fakultäten und Fachschaftsräte kennenzulernen.

In der internen Aussprache, ohne Anwesenheit des stud. Senators Marski, erfolgte anschließend eine kontroverse Diskussion der Senatsmitglieder über die Eignung des vorgeschlagenen Kandidaten zum studentischen Prorektor.

Im Ergebnis hat der Akademische Senat gemäß § 16 Abs. 6 lit. a i. V. m. § 20 Abs. 2 der Grundordnung in geheimer Abstimmung mehrheitlich beschlossen, dem Konzil den Studierenden Heiko Marski als Kandidaten für die Wahl zum studentischen Mitglied (studentischer Prorektor) des Rektorats für die Amtsperiode 04/2010 bis 04/2011 vorzuschlagen.

Beschlusnummer: 151 (VIII/168)
Abstimmungsergebnis: 8/7/6

Der Rektor Prof. Dr. Schareck hat gegenüber dem Senat sein Einvernehmen mit dem Wahlvorschlag erklärt.

I Regularien – Fortsetzung

zu 10

Der Vorsitzende informierte die Mitglieder über die geplante Stellungnahme zum Abschlussprüfbericht des Landesrechnungshofs M-V in der Senatssitzung am 3. Februar 2010.

zu 11

Der Rektor Prof. Dr. Schareck berichtete über aktuelle Themen und Aktivitäten der Hochschulleitung:

- Der Rektor nahm an einem Festakt zum 600. Gründungstag der Universität Leipzig teil, an dem auch der Bundespräsident Dr. Horst Köhler teilgenommen hat. Die Universität Leipzig ist die zweitälteste Universität Deutschlands.
- Prof. Dr. Manfred Schwerin, Vorstand des Forschungsinstitutes für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere (FBN/AUF) in Dummerstorf, überreichte am 3. Dezember 2009 den Ergebnisbericht der vom Rektor eingesetzten Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Konzeptes für Forschung und Lehre für die Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät.
- Am 8. Dezember 2009 erfolgte eine Begehung des Universitäts-Hauptgebäudes mit dem Umwelt- und Bausenator der Hansestadt Rostock Holger Matthäus sowie Uwe Sander, Leiter des Betriebs für Bau und Liegenschaften M-V (BBL/*Geschäftsbereich Rostock*).
- Das Rektorat führte am 14. Dezember 2009 mit dem Akademischen Auslandsamt einen Workshop zum Internationalisierungsprogramm der Universität Rostock durch. Im Rahmen der Internationalisierungsbemühungen wurden u. a. die Zielstellungen, Maßnahmen und Anreizsysteme bei der Fächergestaltung, zur Stärkung des Ausländerstudiums mit Abschluss an der Universität Rostock, zur Inter-

nationalisierung des Rostocker Campus, die Transnationale Bildung und auch das Aktionsfeld Partnerschaften analysiert.

- Die Vereinbarung über die Realisierung gemeinsamer Berufungsverfahren mit dem FBN/Dummerstorf unterzeichnete der Rektor am 16. Dezember 2009.
- Am 17./18. Dezember 2009 tagte an der Universität Lübeck der Verbund Norddeutscher Universitäten. Vor allem wurden die Kriterien, Konzepte und Maßnahmen des Qualitätsmanagements zur Gewährleistung der Studierbarkeit erörtert.
- Vor dem Hintergrund der Studierendenproteste im Herbst 2009 hat das Rektorat die Durchführung einer „Bologna-Woche“ an der Universität Rostock vom 11. bis zum 15. Januar 2010 geplant. Im Mittelpunkt der Bologna-Woche wird eine kritische Stärken- und Schwächenanalyse insbesondere bei den Bachelor-Studiengängen stehen. Hierbei werden u. a. die Vertreter des AStA, StuRa sowie des Zentrum für Qualitätssicherung in Studium und Weiterbildung (ZQS) und die Studiendekane eingebunden.
- Am 16. Januar 2010 wird es einen ersten gemeinsamen Jahresempfang der Universität und der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Rostock geben. Geladen sind Gäste aus der Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur.
- Der Rektor ergänzte, dass seitens des Bildungsministeriums M-V ein Einspruch zur novellierten Neuausschreibung für die Wiederbesetzung der Stelle der/des Bibliotheksdirektorin/Bibliotheksdirektors erfolgte. Die Befähigung zum höheren Bibliotheksdienst und zur kompetenten Fachaufsicht sei ein voraussetzendes Einstellungskriterium.

Der Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation Prof. Dr. Göbel informierte im Anschluss über die Beschlüsse des Rektorats am 7. Dezember 2009 zum Procedere bei den neu einzuführenden Studiengängen zum Wintersemester 2010/2011:

- Er zeigte einige Beispiele zu geplanten Bachelor- und Master-Studiengängen auf und betonte, dass das Rektorat die Einrichtung der Bachelor-Studiengänge an der AUF und JUF besonders priorisiert. Alle anderen genannten Studiengänge sollen ebenfalls zeitnah in das Genehmigungsverfahren gehen.
Der Dekan der AUF Prof. Dr. Eckstädt hinterfragte diesbezüglich einen zweiten Bachelor-Studiengang seiner Fakultät im ingenieurwissenschaftlichen Bereich. Der Prorektor verwies auf den Bericht der eingesetzten Arbeitsgruppe. Die Einrichtung eines weiteren Bachelor-Studiengangs unter Beachtung eines überzeugenden Konzepts bzw. geeigneter Ressourcen ist zu einem späteren Zeitpunkt denkbar.
Des Weiteren ergänzte er, dass der mangelnde Zuspruch, die fehlende Akkreditierungsmöglichkeit und/oder eine bestehende Ressourcenbeschränkung die Einstellung bestimmter Studiengänge erforderlich mache.
Im Rahmen der einzelnen Genehmigungsverfahren ist die Anhörung des Akademischen Senats in seiner Sitzung im April/Mai 2010 vorgesehen. Die Beschlussfassung über die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung ist für die Senatssitzung im Juni 2010 geplant.

zu 12

Senatorin Prof. Dr. Reitz, Vorsitzende der Senatskommission Haushalt, Personal und Bau, hat am 15. Dezember 2009 in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Rektor, der amtierenden Kanzlerin Frau Börner, Senatorin Keßler und Frau Lubinski, Stabsstelle Controlling, die Problematik der leistungsorientierten Mittevergabe (LOM) erörtert. Am 8. Januar 2010 wird in einer außerordentlichen Sitzung der Senatskommission über die Stellungnahme zum Abschlussprüfbericht des Landesrechnungshofs M-V an den Senat in der Februarsitzung 2010 beraten.

Der Vorsitzende der Senatskommission Strukturfragen Senator Prof. Dr. Heuer zeigte die gemeinsamen Aktivitäten mit der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs am 16. Dezember 2009 auf. Im Ergebnis der Diskussion über die vierte Profillinienbildung

wurde der Vorschlag an das Rektorat festgehalten, aus den zwei vorliegenden Anträgen eine Profillinie „Wissenskulturen, Wissensformen und Weltverständnis“ nach dem Zwei-Säulen-Modell mit einem gemeinsamen Vorstand zu bilden. Beide Antragsentwürfe sollen mittels einer externen Begutachtung geprüft und entsprechend für die Beschlussfassung im Akademischen Senat präzisiert werden.

Senator Prof. Dr. Sucharowski, Vorsitzender der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation, berichtete über die Themen der Sitzung der Kommission am 16. Dezember 2009. U. a. wurden die Ordnungen zum geplanten Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät vor dem Hintergrund der Auflagen aus der letzten Senatssitzung zum Kolloquium bei der Bachelor-Arbeit und zu den mündlichen Prüfungen behandelt. Des Weiteren thematisierte die Kommission die Planungen des Rektorats zu neuen Bachelor- und Master-Studiengängen und die Umsetzung von Akkreditierungsverfahren. Schließlich wurde der berufsbegleitende Master-Studiengang „Protestantische Schulkulturen“ der Theologischen Fakultät in erster Lesung behandelt.

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 14

Prof. Dr. Rösel, WSF, informierte über den Antrag zur Einrichtung des Master-Studiengangs Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Identität und Area Studies an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Dieser Master-Studiengang soll den nicht akkreditierungsfähigen Magister-Teilstudiengang Politikwissenschaft ersetzen. Zu den vertiefenden Wahlpflichtmodulen gehört u. a. ein Auslandssemester als Alleinstellungsmerkmal. Anfragen des Senats zu der englischen Namensgebung des Studiengangs und auch zu den Ressourcen wurden beantwortet. Die Anhörung des Akademischen Senats wurde hiermit beendet.

zu 15

Dr. Hübner-Oberndörfer, WSF, erläuterte die Prüfungs- und Studienordnung zum Master-Studiengang Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Identität und Area Studies an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Auf Anregung des stud. Senators Marski erfolgt eine kleine Modifizierung der Prüfungsleistung für das Wahlpflichtmodul „Auslandssemester“. Anstatt einer „*schriftlichen*“ wird es eine „*mündliche*“ Berichterstattung in Form einer Präsentation über die Ergebnisse des Auslandsaufenthaltes geben.

Die Senatsmitglieder beschlossen ohne weitere Aussprache einstimmig die Prüfungsordnung zum Master-Studiengang Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Identität und Area Studies an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Beschlusnummer: 152 (VIII/165)
Abstimmungsergebnis: 20/0/0

Auch die Studienordnung zum Master-Studiengang Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Identität und Area Studies an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wurde durch den Senat einstimmig bestätigt.

Beschlusnummer: 153 (VIII/165)
Abstimmungsergebnis: 20/0/0

zu 13

Der Prodekan der PHF Senator Prof. Dr. Sucharowski informierte, dass die Prüfungs- und Studienordnung zum Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät mit seinen Teilstudiengängen hinsichtlich der beiden Beschlusauflagen des Senats vom 2. Dezember 2009 (VIII/15) zur Durchführung eines Kolloquiums und zweier mündlichen Prüfungen in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation überarbeitet wurde.

Prof. Dr. von Wensierski, Dekan der PHF, kritisierte die im Protokollauszug dokumentierten Auflagen als widersprüchlich. Die Erstellung der Ordnungen erfolgte auf der Grundlage der Musterprüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge. Jeder einzelne Teilstudiengang sollte selber über die Einbindung eines Kolloquiums oder abschließenden Auswertungsgesprächs entscheiden. Er betonte, dass die Fakultät nicht die grundlegende Abschaffung des Kolloquiums beabsichtigt. Ergänzend verwies Prof. Dr. Sucharowski auf die mehrheitlichen Fakultätsratsbeschlüsse vom 8. Juli 2009. Die erste Auflage zur Regelung des *Kolloquiums* bei der Bachelor-Arbeit ist nachgebessert worden und wird als „*Kann-Bestimmung*“ in § 26 der Prüfungsordnung eingearbeitet. Der Senatsvorsitzende bekräftigte an dieser Stelle noch einmal den letzten Senatsbeschluss, dass überlastete Teilstudiengänge die Möglichkeit zur Aussetzung des Kolloquiums haben.

Ebenso wurde die zweite Auflage zur mündlichen Prüfung hinsichtlich „*einer mündlichen Prüfung und eventuellen weiteren mündlichen Prüfungsleistung*“ modifiziert. Stud. Senator Marski regte die Prüfung der Bewertung von Prüfungsleistungen durch das Justitiariat (D1) an.

Darüber hinaus berichtete Prof. Dr. Sucharowski, dass sich die Fakultät der Empfehlung der Senatskommission bezüglich der Streichung der Regeln zur Anwesenheitspflicht bei den Lehrveranstaltungen in § 3 Abs. 3 der Prüfungsordnung und § 4 Abs. 3 der Studienordnung anschließen wird. Der Senatsvorsitzende begrüßte im Namen der Studierenden diese Entscheidung mit der „Freiheit des Lernen“.

Die Senatsmitglieder beschlossen mehrheitlich die „Streichung der Teilnahmeverpflichtung der Studierenden an den Lehrveranstaltungen“ in der Prüfungs- und in der Studienordnung zum Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät.

Beschlusnummer: 154 (VIII/170)
Abstimmungsergebnis: 17/0/3

Prof. Dr. Köhling, MEF, appellierte zur Abstimmung der Ordnungen auf der Grundlage der in der Senatskommission für Studium, Lehre und Evaluation abgestimmten Beschlussvorlage. Daraufhin stellte der stud. Senator Marski den Antrag auf Fortführung der Debatte, der durch den Senat abgelehnt wurde.

Der Akademische Senat hat entsprechend der Vorlage VIII/154 (Senat, 2. Dezember 2009), der Vorlage VIII/170 (Senat, 6. Januar 2010) und des Beschlusses zur Streichung der Teilnahmeverpflichtung (Beschlussnummer: 154 (VIII/170)) die Prüfungsordnung zum Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät mit seinen Teilstudiengängen mehrheitlich beschlossen.

Beschlusnummer: 155 (VIII/170)
Abstimmungsergebnis: 16/0/4

Der Senat beschloss auch mehrheitlich die Studienordnung zum Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät mit seinen Teilstudiengängen.

Beschlusnummer: 156 (VIII/170)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

Im Anschluss empfahl der Senat dem Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation Prof. Dr. Göbel, mit der Senatskommission eine Handreichung im Umgang mit den Regeln zur Teilnahmepflicht in Lehrveranstaltungen einschließlich Praktika zu erarbeiten.

zu 16

Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation Prof. Dr. Göbel erläuterte die Musterprüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge der Universität Rostock.

Im Zusammenhang der zu beschließenden Ordnungen wies Senator Prof. Dr. Stolz auf die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz (KMK) am 10. Dezember 2009 u. a. zur „Korrektur der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen“ und „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung“ hin. U. a. wä-

ren die Vorgaben zur Regelstudienzeit und Mobilitätsfenster zu nennen. Der Prorektor merkte an, dass die neuen Beschlussfassungen, z. B. zur Frage des Mobilitätsfensters, nicht einfach zu implementieren seien. Bei der gegenwärtigen Novellierung des LHG M-V kann davon ausgegangen werden, dass Rahmenprüfungsordnungen für die Hochschulen verpflichtend werden. Bis dahin besteht im Entwicklungsprozess der derzeitigen Ordnungen weiterer Überarbeitungsbedarf, wie auch bei der „Lissabon Konvention“ bezüglich der Anerkennung ausländischer Qualifikationen im Hochschulbereich der europäischen Region. Der Senat begrüßte die homogene Musterprüfungsordnung. Kritisch beleuchtet wurden die aufgezeigten Optionen bei den Fußnoten u. a. zu der Modularisierung und dem Erwerb von Leistungspunkten. Es wurde die eindeutige Präzisierung und Vereinheitlichung der jeweiligen Aussagen angeregt.

Der Vorsitzende des Akademischen Senats ergänzte, dass auf Empfehlung des Justitiariats (D1) beim § 26 Abs. 3 der Musterprüfungsordnung eine redaktionelle Modifizierung um einen *zweiten Satz* in Bezug auf die Korrekturfrist für die Bachelor-Arbeit erfolgt: *„Das Bewertungsverfahren für die Bachelor-Arbeit, in dem ein Kolloquium stattfindet, soll vier Wochen ab Abgabe der Arbeit nicht überschreiten.“*

Der Akademische Senat beschloss mehrheitlich die Musterprüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge der Universität Rostock.

Beschlusnummer: 157 (VIII/166)
Abstimmungsergebnis: 19/1/0

zu 17

Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation, erörterte die Musterprüfungsordnung für die Master-Studiengänge der Universität Rostock.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Vereinfachung der in § 1 aufgezeigten Nachweispflicht der Fremdsprachenkompetenz als eine Zugangsvoraussetzung für den Master-Studiengang. Senatorin Dr. Amling regte an, die Zugangsvoraussetzungen für die international Studierenden aus Drittländern zu erleichtern. Zudem sei im Rahmen der Nachweispflicht der Sprachkenntnisse u. a. das Argument eines mindestens dreijährigen Auslandsaufenthalts in einem englischsprachigen Raum für die Teilnahme an einem englischsprachigen Master-Studiengang fragwürdig. Prof. Dr. van Rienen, Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung, ergänzte, dass ein Nachweis eines englischsprachigen Bachelor-Studiengangs ausreichen müsste.

Darüber hinaus empfahl Senator Prof. Dr. Stolz den § 26 Abs. 4 Satz 1 der Musterprüfungsordnung wie folgt zu korrigieren: „... hat ihre/seine Masterarbeit in einem *Prüfungsgespräch* oder einem Kolloquium öffentlich zu präsentieren.“

An dieser Stelle berichtete der Senatsvorsitzende, dass auch der § 26 Abs. 3 dieser Musterprüfungsordnung um den *Satz zwei* hinsichtlich der Korrekturfrist für die Master-Arbeit modifiziert werden soll: *„Das Bewertungsverfahren für die Master-Arbeit, in dem ein Kolloquium stattfindet, soll vier Wochen ab Abgabe der Arbeit nicht überschreiten.“* Der Justitiar merkte weiterhin an, dass fachspezifische Abweichungen von den Musterprüfungsordnungen im Einzelfall möglich sind und dann im Senat bestätigt werden müssen.

Nach dieser Aussprache beschloss der Senat mehrheitlich die Musterprüfungsordnung für Master-Studiengänge der Universität Rostock.

Beschlusnummer: 158 (VIII/166)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

IV Strukturangelegenheiten

zu 18

Der Dekan der IEF Prof. Dr. Tavangarian informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens zur Besetzung der W3-Professur für Eingebettete Systeme. Er betonte die außerordentliche wissenschaftliche bzw. wirtschaftliche Bedeutung der einzurichtenden Professur. Darüber hinaus wird auch die Unterstützung der Profillinien Aging Science and Humanities sowie Maritime Systeme erwartet. Die Fest-

legung der Lehraufgaben erfolgt in Abstimmung mit dem Lehrangebot an der Fakultät.
Senator Prof. Dr. Bill bat um die Aufnahme in die Berufungskommission.
Der Senat nahm die Ausführungen ohne Einwände zur Kenntnis.

zu 19

Prof. Dr. Neuberger, Dekanin der WSF, erläuterte die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Demographie an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Dieser Lehrstuhl wird deutschlandweit nur an der Universität Rostock angeboten und ist somit unverzichtbar. Die Wiederbesetzung dieser Professur dient u. a. der demographischen Methodenausbildung in den Bachelor- und Master-Programmen, im Promotionsstudiengang Demographie und der Stärkung der Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut. Hinsichtlich der Einmaligkeit des Studiengangs wird davon ausgegangen, dass sich auch ehemalige „Schüler“ von Mitgliedern der Berufungskommission bewerben. Der Fakultätsrat hat für diesen Fall einstimmig beschlossen, dass betroffene Kolleginnen und Kollegen dann ausschließlich beratend an den Kommissionssitzungen teilnehmen. Die Ausführungen wurden vom Senat zur Kenntnis genommen. Einwände wurden nicht erhoben.

V Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 20

Die Mitglieder des Rektorats stellten mittels einer Power-Point-Präsentation den Rechenschaftsbericht für den Berichtszeitraum 2009 vor. Diese Power-Point-Präsentation wurde den Senatsmitgliedern übergeben.

Aussprachebedarf bestand nicht. Der Senat nahm die Ausführungen der Mitglieder des Rektorats zustimmend zur Kenntnis.

VI Informationen

Der Senatsvorsitzende bat die Senatsmitglieder, an der akademischen Festveranstaltung am 8. Januar 2010 um 14.00 Uhr in der Universitätskirche/ Klosterhof möglichst zahlreich teilzunehmen.

bestätigt:

Protokoll:

gez.
Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.
Bianka Schuckart
Referat 1.2